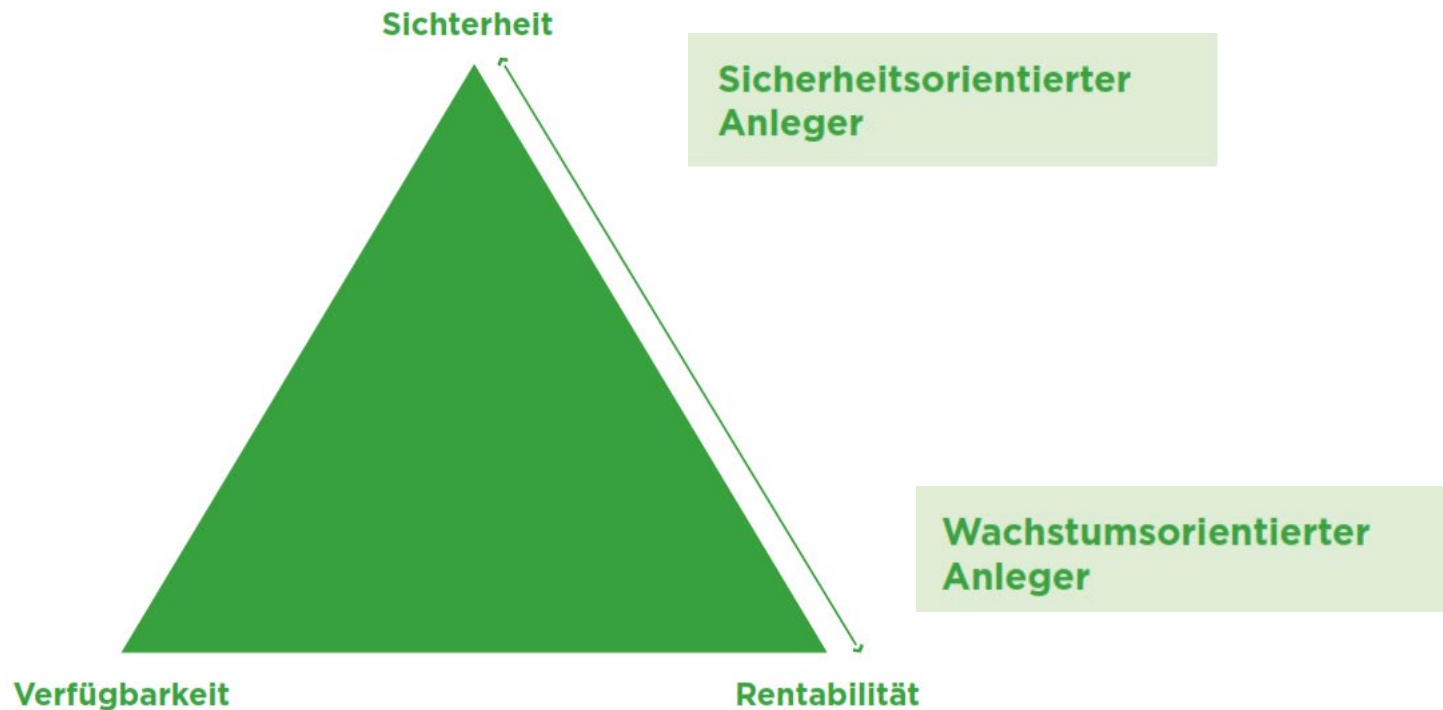


ANLAGEN

RAIFFEISEN
WISSENSVERMITTLUNG
ZUM BANKING



DAS MAGISCHE DREIECK



LÖSUNG

Aufgabe 2.1

Weil zwischen den drei Begriffen in Sachen Geldanlagen «**Zielantinomie**» herrscht, d. h. ein Ziel kann nur auf Kosten der beiden anderen verwirklicht werden (z. B. mehr Rendite bei weniger Sicherheit und geringer Verfügbarkeit).

Grafisch gesprochen: wenn ich mich einer Ecke annähere, entferne ich mich gleichzeitig von den anderen beiden Ecken.

LÖSUNG

Aufgabe 2.2

	Anlagerisiko	Verfügbarkeit	Ertrag
Konservative Geldanlage	klein	gross	klein
Aggressive Geldanlage	gross	klein	gross

VIELFÄLTIGE ANLAGEN

- Seltene Sachen
- Geschäftsidee
- Rohstoffe
- Edelmetalle
- **Wertpapiere bzw. Wertschriften**

DEFINITION WERTPAPIER

Laut Obligationenrecht (OR Art. 965) ist ein Wertpapier jede Urkunde, mit der ein Recht derart verknüpft ist, dass es ohne die Urkunde weder geltend gemacht noch auf andere übertragen werden kann.

Mit anderen Worten: Eine Wertschrift repräsentiert ein Recht auf etwas, und dieses Recht wird durch die Weitergabe des Papiers veräussert.

AKTIEN UND OBLIGATIONEN

Aktien sichern den Anteil an einer Unternehmung, **Obligationen** sind Schuldverschreibungen von Privaten oder der öffentlichen Hand (Staaten, Bund, Kantone, Gemeinden).

Da ich bei Aktien Miteigentümer eines Unternehmens bin, habe ich dort ein Mitspracherecht sowie Gewinn- oder Verlustbeteiligung. Bei Obligationen werde ich zum Gläubiger, erwarte einen Zins sowie die Rückzahlung der Schuld zum vereinbarten Zeitpunkt.

LÖSUNG

Aufgabe 2.3

	Anlagerisiko	Verfügbarkeit	Ertrag
Konto bei einer Schweizer Bank	*	****	*
Obligation Italien	****	**	****
Aktie einer australischen Goldmine	****	**	****
Aktie Microsoft	***	***	***
Aktie Novartis	**	***	**
Bundesobligation	*	*	*

Erläuterung

Von gering (*)
bis sehr gross
(****)

BÖRSE

An Börsen werden Wertpapiere (Aktien, Obligationen usw.), Devisen (Devisenbörse) und standardisierte Waren (wie Edelmetalle, Kaffee, Erdöl an den Waren- und Rohstoffbörsen) gehandelt.

Je nach Angebot und Nachfrage entsteht der jeweilige Tagespreis. Bei Wertpapieren wird dieser als **Kurs** bezeichnet.

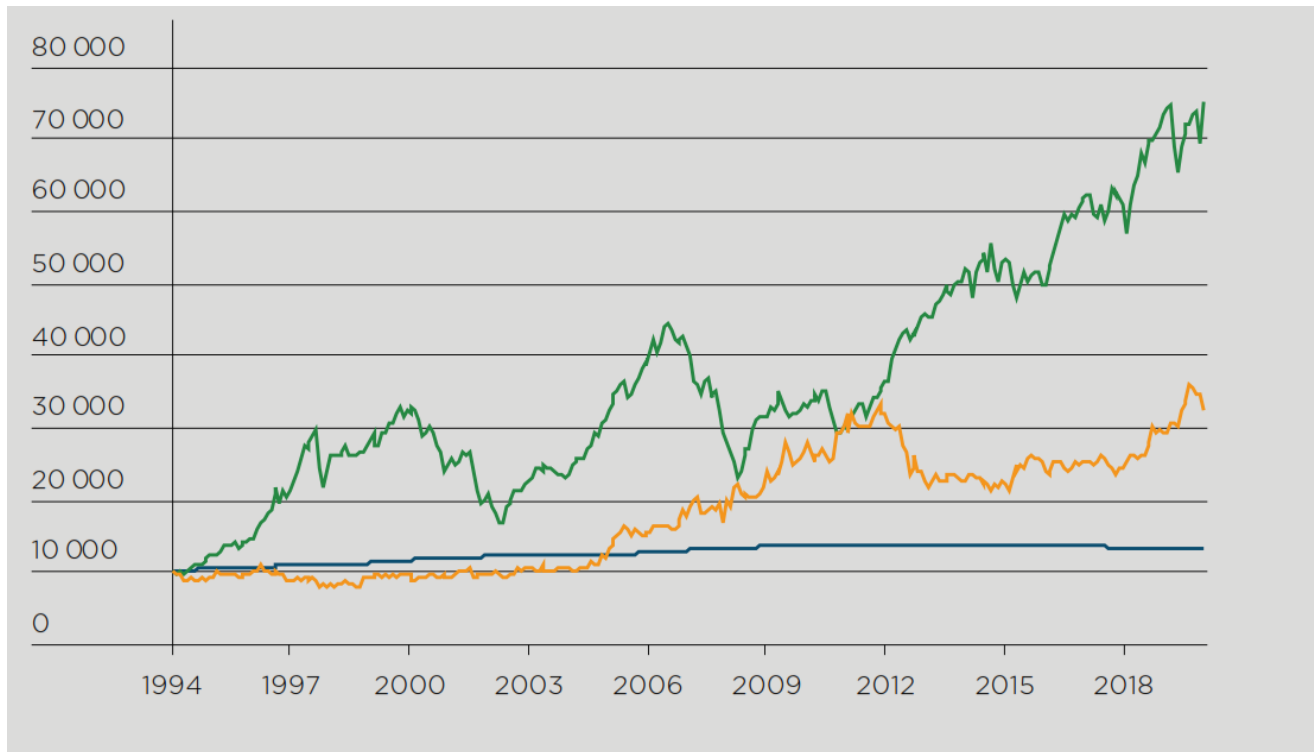
KONTROLLIERTER HANDEL

Anders als im so genannten ausserbörslichen Handel over the counter (OTC-Handel) wird börslicher Handel durch staatliche Aufsicht sowie durch Handelsüberwachungsstellen der Börsen selbst kontrolliert.

Alle Marktteilnehmer müssen denselben Regeln unterworfen sein und die gleichen Chancen haben. Nur so ist ein fairer Handel für alle garantiert.

LÖSUNG

Aufgabe 2.4



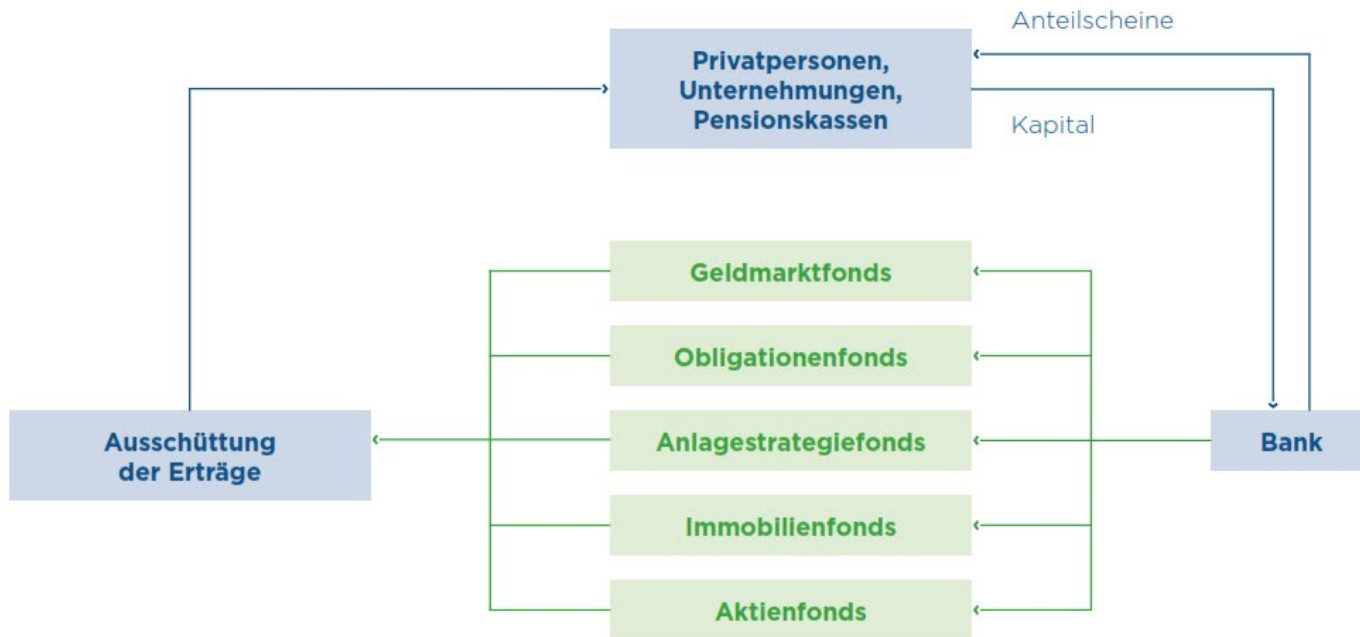
LÖSUNG

Aufgabe 2.4

Am besten haben die grössten Schweizer Aktien (als Gesamtheit, d. h. gemäss Swiss Market Index) abgeschnitten, gefolgt von Gold und dem Sparkonto.

Man beachte auch die starken Wertschwankungen bei Aktien und Gold! Dies ist Ausdruck des höheren Risikos dieser Anlageklassen.

FONDSSPAREN



FONDSARTEN

	Risiko	Ertrag	empfohlene Anlagedauer
Geldmarktfonds <i>nur Währungen</i> Landeswährungen Fremdwährungen	tief	tief bis mittel	ab ½ Jahr
Obligationenfonds <i>nur Obligationen</i>	mittel	mittel	ab 3 Jahren
Anlagestrategiefonds <i>gemischter Fonds</i> konservativ ausgewogen aggressiv	tief bis hoch je nach Strategie (Anteile Aktien, Obligationen, Geldmarkt)	mittel bis hoch je nach Strategie (Anteile Aktien, Obligationen, Geldmarkt)	ab 3 Jahren
Immobilienfonds <i>nur Immobilien</i> nach Standorten nach Objekten für bestimmte Verwendungszwecke	mittel bis hoch	mittel bis hoch	ab 8 Jahren
Aktienfonds <i>nur Aktien</i> nach Regionen nach Ländern nach Branchen	hoch	hoch	ab 8 Jahren

RISIKOPROFIL

Eine seriöse Bank ermittelt zu Beginn mittels gezielter Fragen das sogenannte Risikoprofil eines Anlagekunden.

Auf dieser Grundlage wird anschliessend ein Anlagevorschlag erarbeitet, der optimal den Bedürfnissen des Kunden entspricht, und zwar im Hinblick auf dessen **Risikoneigung**, der **Anlagedauer** und der **Ertragserwartung**.

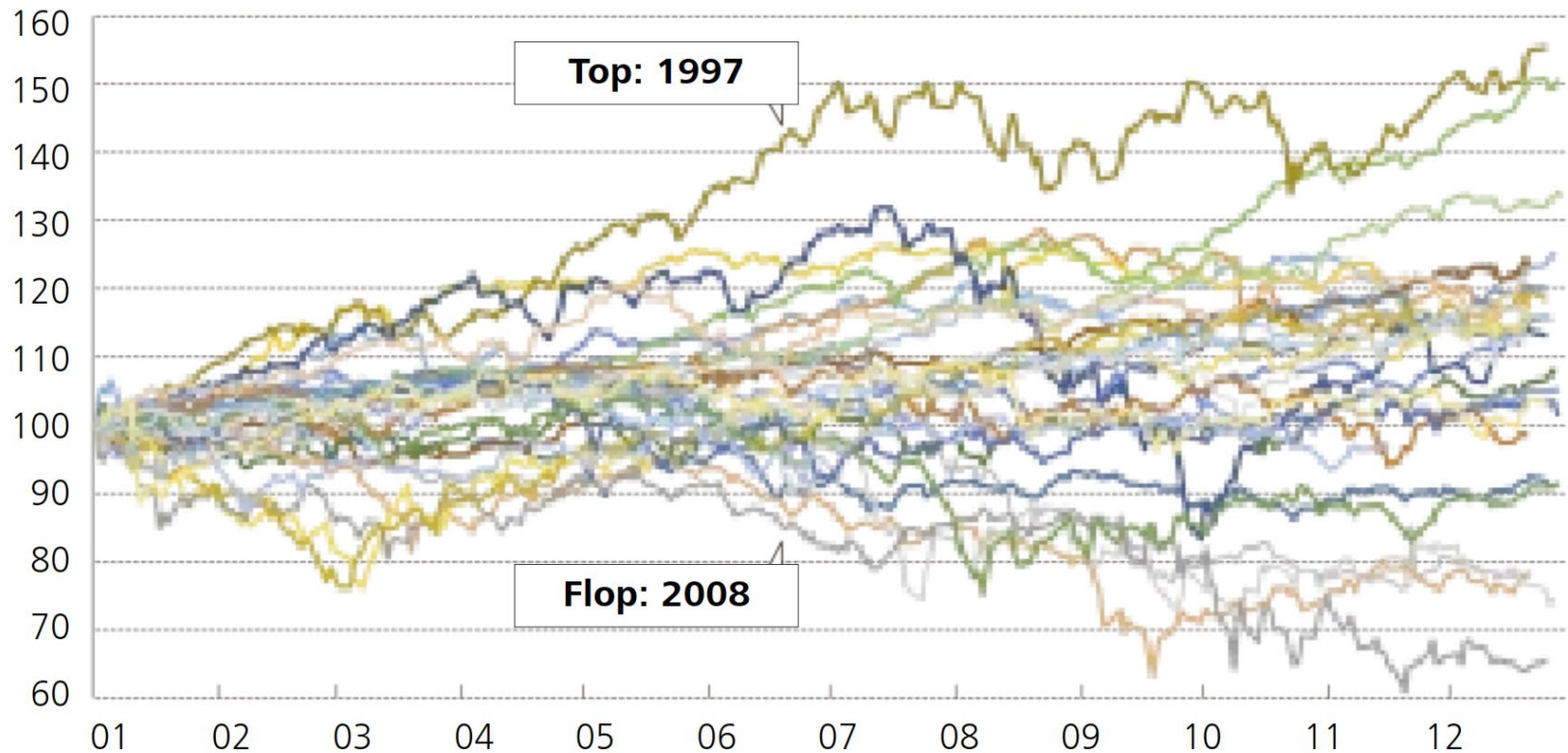
GELERNTES

DANK DIESEM LERNBEREICH KÖNNEN WIR:

- » das Magische Dreieck erklären und anwenden
- » unser persönliches Anlegerprofil ermitteln
- » zwischen Aktien und Obligationen unterscheiden
- » die Funktion einer Börse beschreiben
- » das Fondssparen erklären und beurteilen

Riesige Unterschiede von Jahr zu Jahr

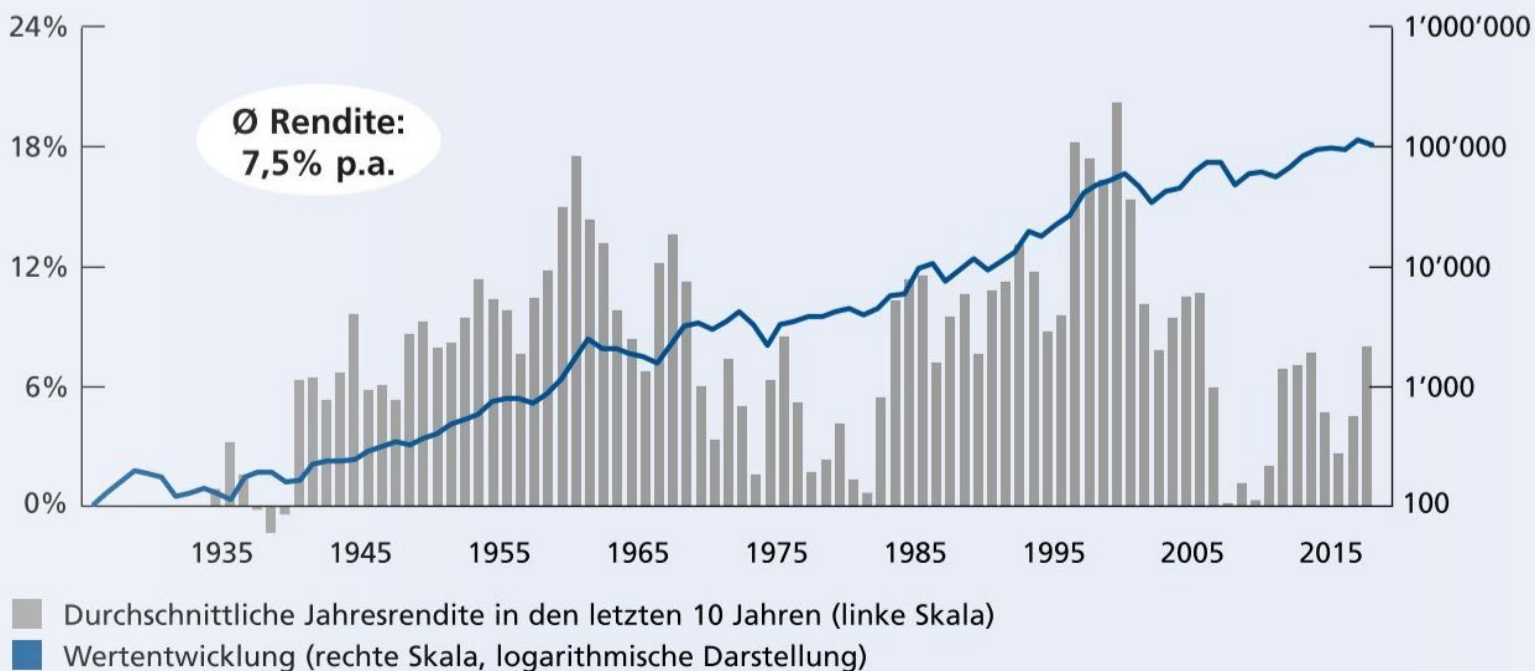
Jährlicher Verlauf der Schweizer Börse (Swiss Performance Index) seit 1988



Quelle: SIX, zit.gem. MM52, 27.12.2016, S. 91

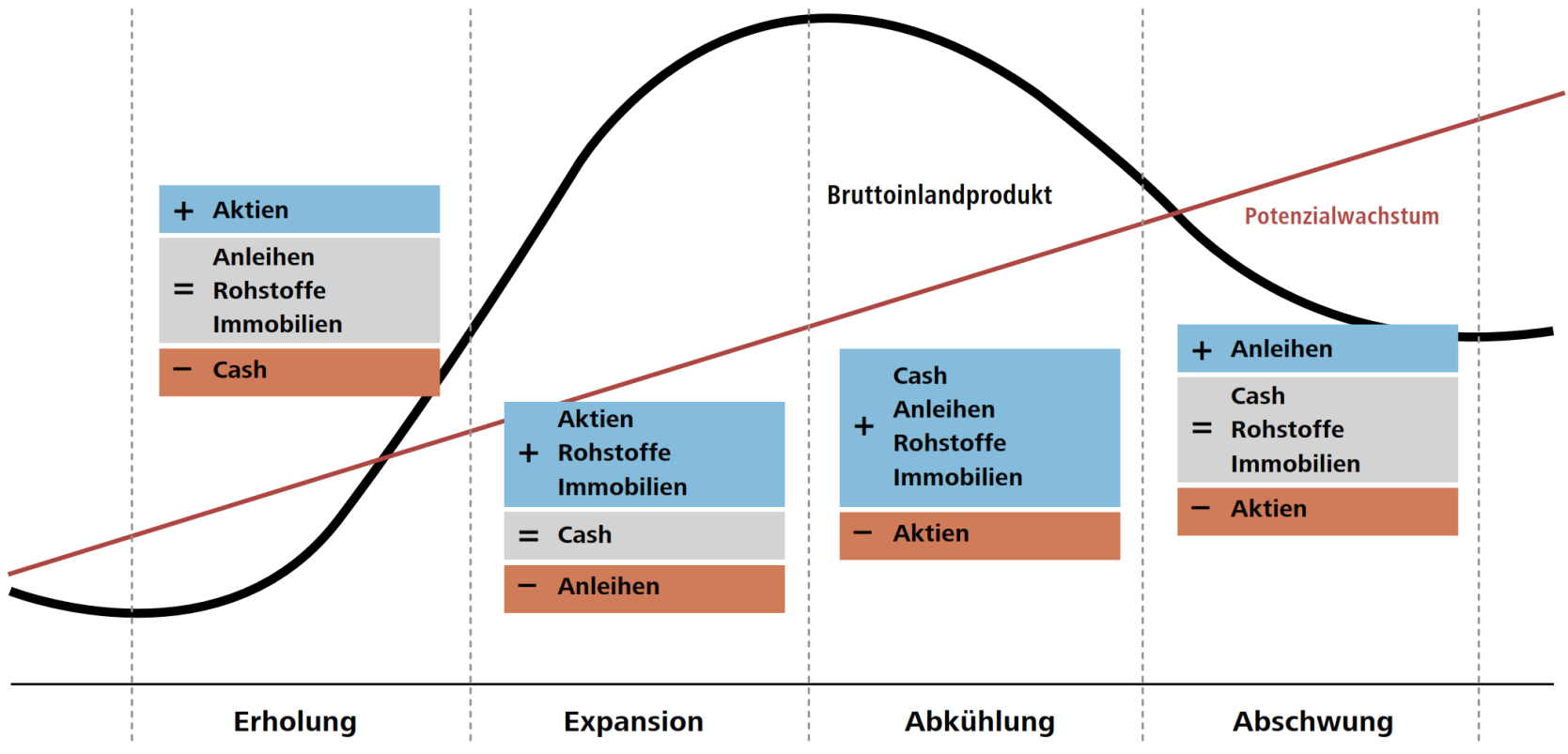
So haben sich Schweizer Aktien seit 1926 entwickelt

Rendite und Wertentwicklung von Schweizer Aktien



Quelle: Pictet, «Die Performance von Aktien und Obligationen in der Schweiz (1926–2018)»

Anlageklassen und Konjunkturzyklus



(Quelle: Goldman Sachs, zit. gem. FuW Nr. 44 vom 07.06.2017, S. 15)

Jährliche Sparquote der Schweizer, nach Alter



Im Vergleich zur Eurozone



Für den Grossteil der Schweizer ist Anlegen kein Thema.
Anteil der Nichtanleger nach Alter

